



Bild: Sereina Steinemann, «Eilmeldung», 2016, Acryl auf Baumwolle, 56 × 41 cm.



Bild: Ausstellungsansicht «Spot on Sereina Steinemann», in Kooperation mit Kommission Bildende Kunst Stadt Luzern. Foto: Marc Latzel

Spot on: Sereina Steinemann Neben der grossen Schau findet mit «Spot on: Sereina Steinemann» parallel eine Präsentation junger Malerei statt, die eine heutige Perspektive bietet. Steinemann, Jahrgang 1984, findet einen ganz eigenen Blick auf ihre Zeit und Umwelt, wobei sie mit noch mal hundert Jahren mehr Tradition, etwa der Pop-Art, konfrontiert ist. Sie blickt dabei auf ihre Konsum- und Umwelt in einer liebevoll-nachdenklichen Weise, aber immer mit feinem Humor. So reichen ihre Werke vom Porträt der Coop-City-Tüte unter dem Titel «Plastiksack», 2022, über Sinnsprüche wie «Be the Beautiful You», 2024, bis zu Farbmischungen auf einem stilisierten Buch mit dem doppeldeutigen Titel «Grundlagen der Ölmalerei», 2024. Dieses Gemälde bildet gar das Cover des Katalogs der Schau. Steinemanns Arbeiten folgen dabei weder der schrillen Ästhetik des Pop und dessen Versprechen, noch gleiten sie in plumpe Konsumkritik ab. Die Arbeiten sind eher reduziert, zeigen Spuren der Handschrift der Künstlerin. Werbeslogans oder auch Selbstoptimierungsbotschaften landen so in einer ganz individuellen «Handschrift» im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Blatt und wirken im Analogen plötzlich wie seltsam verhaltene Fragmente.

Auszüge und Abschnitte aus der Figurenwelt von Walt Disneys «Lustigen Taschenbüchern» sind für die

Künstlerin Material wie auch Referenz, welche die ganze Präsentation durchziehen. So frönt Steinemann mittels des Fotokopierers dem Zusammenfügen der Comics zu eigenen Geschichten, die von Explosionen, spritzendem Wasser und onomatopoetischen Ausdrücken nur so strotzen. Gleichzeitig verarbeitet sie aber die Missgeschicke des tollpatschigen Goofy oder porträtiert den erschrockenen oder ungläubigen Mickey. Zusammen mit Sprüchen wie «Heute gelingt mir nichts» oder mit der Abbildung eines vereinfachten Buches mit der Frage «Wie erklären Sie sich das????», einem Gemälde von 2023, mit dem der Katalog abschliesst, zeigt sich: Fehler und Unsicherheiten sind sichtbar und Teil des Prozesses wie der Präsentation.

Dies wird durch eine einfache Hängung auf einem Display, das auf alte, gebrauchte Museumswände zurückgreift, unterstrichen. Dabei

entsteht ein gewisser Bühnenhafter DIY-Charakter. Im Raum stehen zudem in Sockeln einbetonierte riesengrosse Schlüssel, die ersten skulpturalen Arbeiten der Künstlerin! Ihre Solidität wirkt durch die angebrachten Rollen wie gebrochen und kippt ins Absurde. Steinemanns nachdenklicher Blick auf die heutige Zeit wird durch das Gemälde des Logos und des Namens des Schweizer Chips-Herstellers Zweifel, von 2024, sehr gut umschrieben.

Gründe für einen herbstlichen Ausflug gibt es in diesem Sinne also gleich doppelt, wobei hier zum Schluss neben dem Gang zu Sereina Steinemann auch die Präsentation «Schön?! Ästhetische Betrachtung der Sammlung» ausdrücklich empfohlen sei!

www.kunstmuseumluzern.ch

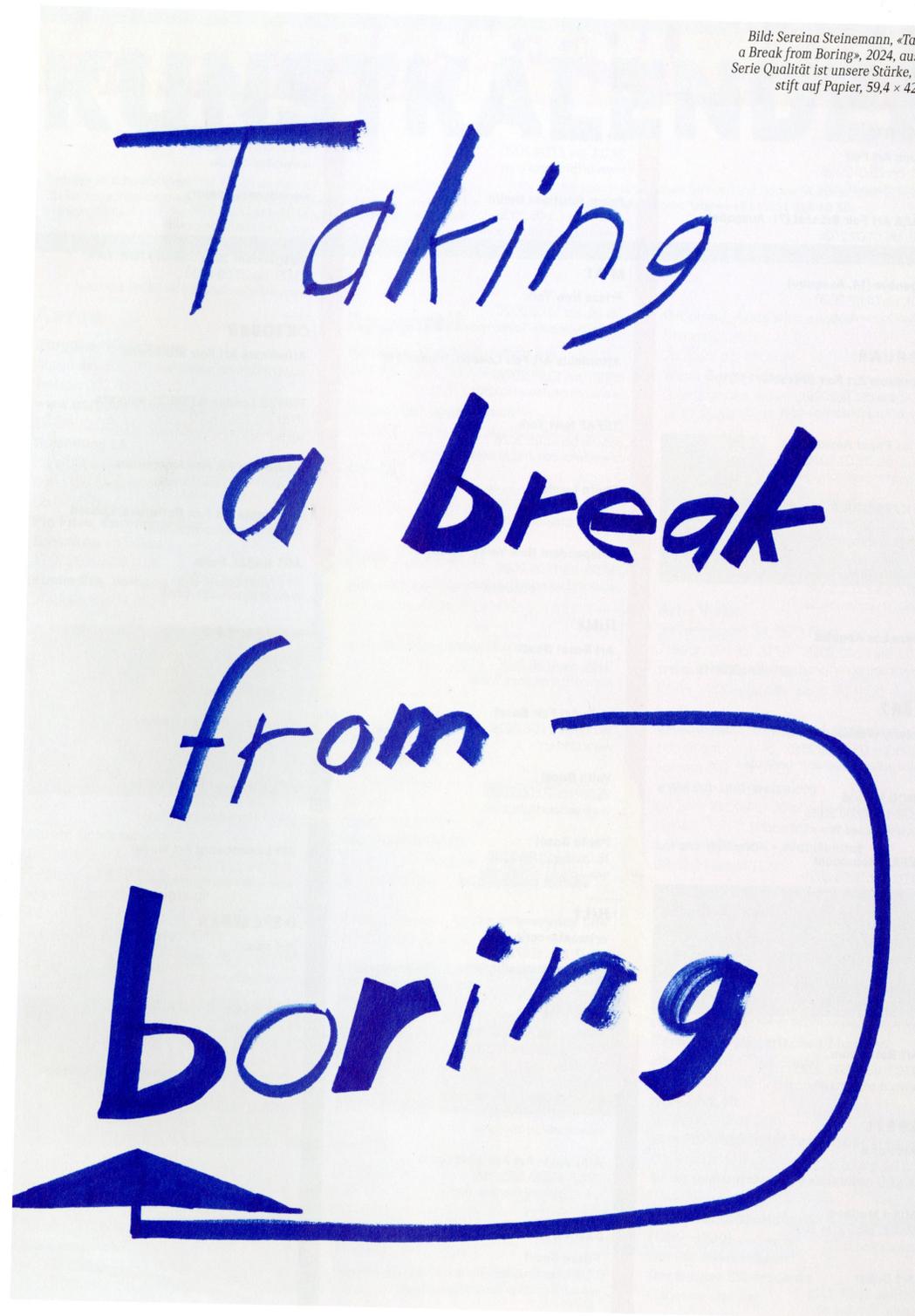


Bild: Sereina Steinemann, «Taking a Break from Boring», 2024, aus der Serie Qualität ist unsere Stärke, Filzstift auf Papier, 59,4 × 42 cm.